

DFG Landesverein Sachsen-Anhalt e.V.

70 Jahre DFG – Wir feiern am 20.08.2022 auf dem Brocken

Unsere Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V. wurde am 29.03.1952 in München gegründet und wird damit in diesem Jahr 70 Jahre jung. Wenn das kein Grund zum Feiern ist. Zusammen mit den Landesvereinen Niedersachsen, Sachsen und Thüringen möchten wir dieses Jubiläum auf dem Brocken begehen. Aufgrund des stürmischen Wetters musste die geplante Wanderung am 21.05.2022 abgesagt werden. Der neue Wandertermin am **20.08.2022** steht bald vor der Tür.



Brockengipfel

Foto: Friedhelm Preetz

Es wird drei Möglichkeiten geben den Gipfel des Brockens zu erklimmen. Eine Wandergruppe wird vom *Torfhaus* starten und eine andere in *Schierke*. Wer es etwas gemütlicher mag, fährt mit der *Brockenbahn* von Wernigerode, Quedlinburg oder Nordhausen auf den Brocken.

Vom *Torfhaus* in Niedersachsen aus geht die Wanderung ca. 18 km (Hin- und Rückweg) auf dem Goetheweg zum Brocken. Von *Schierke* in Sachsen-Anhalt aus wandert die Gruppe ca. 10 km (auch Hin- und Rückweg) durch das Eckerloch auf den Gipfel. Die An- und Abreise zu den Startpunkten erfolgt individuell.

Zwischentitel Seite 11
Das höchste im Norden: Der Brockengipfel
Foto: Friedhelm Preetz

Oben angekommen erwartet uns (hoffentlich) eine grandiose Fernsicht.



Brocken, Blick zum Wurmberg

Foto: Friedhelm Preetz

Im Nationalpark-Besucherzentrum Brockenhäuser informiert eine Ausstellung über die Natur und die sehr wechselhafte Geschichte des Brockens.

Erbsensuppe oder Kaffee und Kuchen sorgen für eine Stärkung, bevor wir uns am Nachmittag wieder auf den Rückweg machen.

Eine Führung im Brockenhäuser ist angefragt und es gibt Ideen, diese auch mit Erfahrungen aus finnischen Nationalparks anzureichern.



Wegweiser auf dem Brockenplateau

Foto: Autor

Wir werden einen Teilnehmerbeitrag vor Ort einsammeln. Weitere Informationen wird es rechtzeitig auf unserer Homepage geben.

Bitte meldet euch für die Wanderung bei Martin Hadler aus Niedersachsen an. Er ist erreichbar unter **dfg.hannover@web.de**

Jana Stegbauer

Nach langer Abstinenz: Endlich wieder Suomi hautnah

Ich sage nichts Neues wenn ich feststelle, dass Corona (und alles was damit zusammen hängt) unsere Welt und unser tägliches Leben sehr verändert hat.

Schmerzlich mussten wir es auch dadurch erleben, dass unsere geliebten Konzerte finnischer Künstler auf einmal so gut wie alle weggefallen sind. Und auch die gegenseitigen Besuche mit unseren finnischen Freunden wurden auf Eis gelegt. Niemand traute sich so richtig in einen vollen Flieger zu steigen oder wusste nicht, was die aktuellen Reisebestimmungen waren.

Traurig sind wir in Bezug auf Finnland durch die letzten beiden Jahre getrudelt. Zum Glück gab es die verschiedensten Onlineangebote und auch auf Telefonate und Briefe haben wir uns wieder besonnen. In diesem Frühjahr gab es nun endlich die ersten Lichtblicke.

Unsere Freundin Johanna ist samt Sohn und Bruder kurzfristig in den Flieger gestiegen und hat uns Mitte Mai für ein paar Tage besucht. Wie schön war es, sich endlich wieder in die Arme nehmen zu können, die Erlebnisse der letzten beiden Jahre noch einmal Revue passieren zu lassen und dabei die eine oder andere mitgebrachte finnische Leckerei zu genießen. Die Kinder haben sich mit Händen und Füßen verständigt, weil der eine kein Finnisch und der andere kaum deutsch sprach. Es war eine Freude sie dabei zu beobachten.

Wir haben die gemeinsamen Tage genossen, zusammen Geburtstag gefeiert und einen tollen Ausflug ins nahegelegenen Wernigerode gemacht, bevor der Abschied leider wieder schneller als gewünscht vor der Tür stand.

Doch zwei Tage später sollte es gleich wieder Besuch aus Finnland geben.

Wir konnten es selber kaum fassen und waren vorher wochenlang skeptisch, aber das Konzert von „Narinkka“ wurde nicht kurzfristig abgesagt (was ich irgendwie immer

noch befürchtet hatte), sondern konnte am 24. Mai in Mehringen stattfinden. Welch eine Freude! Schnell wurde noch wie wild die Werbetrommel gerührt. Alles war ungewiss nach der langen Pause. Würde überhaupt jemand kommen an einem Dienstagabend im Mai und sich unbekannte finnische Musik anhören wollen?



St. Stephani in Mehringen

Foto: F. Bamgarten

Unsere Befürchtungen wurden zum Glück nicht wahr, auf das Stammpublikum konnten wir uns verlassen. Niemand hatte vergessen, welche besonderen Konzerte wir in der Vergangenheit mit verschiedensten finnischen Künstlern in unserer kleinen Kirche hatten. Und alle waren wieder hungrig nach Musik aus dem Norden und so war die Kirche nicht nur auf den unteren Plätzen voll besetzt, sondern auch auf der Empore hatten Leute Platz genommen.

Sampo Lassila und seine Band entführten uns auf eine wunderbare musikalische Reise in den finnischen Wald, ein altes jüdisches Dorf und das moderne Helsinki.

DFG Landesverein Sachsen-Anhalt e.V.



Sampo Lassila mit „Narinkka“

Foto: Christine Hermsdorf

Ein ausführlicher Konzertbericht von Anja Riské ist unter dem Titel „Musikalisch in den Norden“ im Lokalteil Aschersleben der Mitteldeutschen Zeitung zu finden.

Ein großes Dankeschön geht an Mari und Dirk vom Quedlinburger Geschäft „Little Finland“. Dirk hat nicht lange gezögert und auf unsere Bitte hin kurzfristig finnisches Bier, Lakritz und andere wohlschmeckende Köstlichkeiten angeboten, so dass der Abend nicht nur die Ohren, sondern auch den Gaumen verwöhnt hat. Und während ich diese Zeilen schreibe, sitzen

unsere Freunde Satu und Simo im Flieger von Helsinki nach Berlin. Wir müssen also gar nicht mehr lange warten, bis wir die nächsten wunderbar klingenden finnischen Worte in unseren Ohren hören und endlich wieder hautnah mit Freunden aus Suomi zusammensitzen können. Ach wie habe ich das vermisst...und hoffentlich kommt nicht noch einmal so eine lange Durststrecke. Das wünsche ich uns allen mit lieben Grüßen und Wünschen für einen wunderbaren Sommer!

Christine Hermsdorf

Konzerte in Sachsen-Anhalt

Ilpo Laspas, Orgel im Merseburger Dom am 24.09.2022, 12.00 Uhr
Er konzertiert international und wurde schon mehrfach ausgezeichnet.

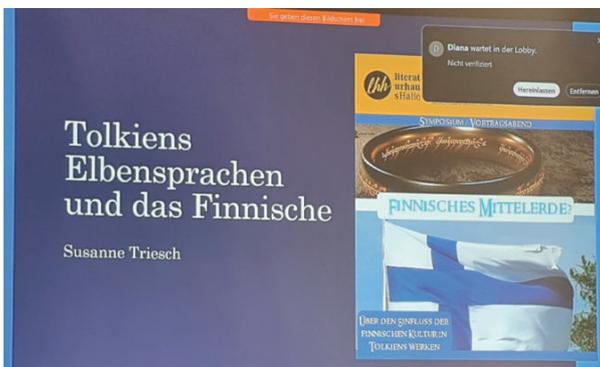
Enkel, Folk Gut Ziegenberg, Ballenstedt am 14.10.2022
Vier junge Sängerinnen begleiten sich selbst mit Akkordeon, Kantele und Viola.

„Alkula& Nakai“ Kantele & Koto im Rathaus Aschersleben am 15.11.2022

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! Aktuelle Infos auf www.dfg-sachsen-anhalt.de

Finnisches Mittelerte im Literaturhaus Halle

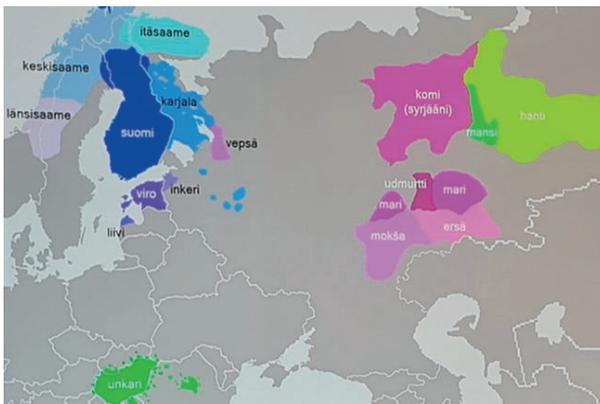
John Ronald Reuel Tolkien ist ein Name, der weltweit bekannt ist. Der Schriftsteller, Philologe und Mediävist schrieb mit seinen beiden Hauptwerken „Der kleine Hobbit“ und „Der Herr der Ringe“ die Grundlagenwerke der modernen High Fantasy. Besonders interessant an diesen Werken ist jedoch auch die Art und Weise, wie sie entstanden sind.



Vortrag von Susanne Triesch

Foto: Uwe Bischoff

Auf Grundlage einer eigens erstellten Sprache erschuf er Völker, eine Welt und schlussendlich eine Geschichte. Für uns als Deutsch-Finnische Gesellschaft interessant ist, dass Tolkien sich vielerlei mythologischer Vorbilder bedient hat. Neben germanischen und keltischen Einflüssen finden sich auch finnische Inspirationen.



Verbreitungsgebiete der finno-ugrischen Sprachen

Um dieses Thema ging es am 23.06. im Literaturhaus in Halle (Saale). Die Bezirksgruppe in Halle hielt einen Vortragsabend mit zwei Einzelvorträgen ab. Zuerst sprach die stellvertre-

tende Vorsitzende der DFG Sachsen, Susanne Triesch über Tolkiens erfundene Sprache Quenya. Die Elbensprache hat einiges an finnische Einflüssen in Aussprache und Grammatik, welche Tolkien wohl aus Faszination zu den finno-ugrischen Sprachen eingebracht hat.

Der zweite Vortrag wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden der DFG Sachsen-Anhalt e.V. Jonas Liebing gehalten und beinhaltete Parallelen zwischen den Werken Tokiens und dem finnischen Nationalepos Kalevala.



Susanne Triesch und Jonas Liebing Foto: Uwe Bischoff

Unter den 35 Anwesenden waren auch Gäste der Deutschen Tolkien-Gesellschaft aus Leipzig. Im Foyer des Literaturhaus gab es einen Stand des Haus des Nordens, welcher die Gäste mit finnischen Speisen und Getränken versorgte. Die Deutsch-Finnische Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. dankt allen Organisatoren und Teilnehmenden für diese Veranstaltung.

Jonas Liebing